

Erscheint  
außer Sonntags täglich. — Bis  
Abends 7 Uhr eingehende Anzei-  
gen kommen in der zweitnächsten  
Nummer zur Aufnahme.

# Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an  
die Redaction, — Anzei-  
gen aber an die Expedition  
dieselben zu senden.

Nr. 85.

Leipzig, Mittwoch den 15. April.

1868.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die Anfertigung des diesjährigen

#### Meß-Hilfsbuches mit dem Fremden-Verzeichniß

haben wir Herrn Ferd. Seidel in Leipzig übertragen. Dasselbe wird in zwei getrennten Abtheilungen erscheinen, von denen die eine die Zahlungslisten in der bisherigen Form enthalten, die andere ein Notizbuch bilden soll.

Wir hoffen durch diese Einrichtung die praktische Brauchbarkeit des Meß-Hilfsbuches zu erhöhen.

Den Tag des Erscheinens werden wir später anzeigen.

Anmeldungen derjenigen Herren, welche zur diesjährigen Oster-Messe nach Leipzig kommen, sind an Herrn Ferd. Seidel zu richten; eine specielle Aufforderung dazu wird demnächst noch erfolgen.

Berlin, Gotha und Leipzig, den 20. März 1868.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Julius Springer. E. F. Thienemann. Franz Wagner.

### Zuschrift

an den Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.  
Angelegenheiten der Bibliothek betr.

Indem ich am Schluß des Verwaltungsjahres des Börsenver-  
eines zu meinem gewöhnlichen Bericht über die Vorkommnisse bei  
der Bibliothek schreite, muß ich zunächst bevorworten, daß das abge-  
laufene Jahr der Förderung der Arbeiten an derselben, durch äußere  
Verhältnisse bedingt, nicht nur nicht förderlich, sondern nur hinder-  
lich gewesen ist.

Die den ganzen Sommer in Anspruch nehmenden baulichen  
Veränderungen der unteren Räume des Börsengebäudes, behufs  
Gewinnung eines erweiterten Locales für die Bestellanstalt, machten  
eine abermalige Umräumung der Schränke und Bücher und ihre  
provisorische Versetzung in den Ausstellungssaal erforderlich, in  
welchem Saal zu gleicher Zeit auch die genannte Anstalt ihre inter-  
nistische Heimath gesunden hatte, was eine Benutzung dieses Locals  
als Arbeitsstätte ausschloß. War hierdurch Herrn Meyer's Thätig-  
keit brach gelegt, so trat auch mir gerade in der Zeit, in der ich fast  
allein Mußestunden zu derartigen Arbeiten zur Disposition habe —  
im dritten Quartal des Jahres —, durch die nothwendig gewordene  
Übernahme einer Vertrauensstellung, der ich mich in Ehren nicht  
entziehen konnte und durfte, ein Hemmnis entgegen, das vorläufig  
auch meine Thätigkeit auf Null reducire.

Um so erfreulicher ist dagegen der Umstand, daß der Aufstellungs-  
ort der Bibliothek nun endlich durch die Anweisung der südlichen  
Gallerie zu diesem Behufe definitiv geregelt, und dem leidigen Hin-  
Fünfunddreißigster Jahrgang.

und Herwandern der Schränke — bei dem ein erneutes in-Uordnung-  
kommen der Bücher nicht zu vermeiden war — ein Ziel gesetzt ist.  
Wäre mir, von meinem etwas eignesüchtigeren Standpunkt aus,  
selbstverständlich auch eine Placirung zu ebener Erde unter der  
Gallerie die wünschenswertere gewesen — zumal oben auf der  
Gallerie das Licht ein sehr gebrochenes ist —, so muß ich doch gleich-  
falls die dagegen sprechenden Bedenken als nicht unberechtigt aner-  
kennen und mich bescheiden. Solange übrigens die gegenwärtige  
Einrichtung des großen Saales für den Winter (wonach der Raum  
unter der südlichen Gallerie durch Anbringung eines Verschlages zu  
einem heizbaren Classenzimmer für die Lehranstalt umgeschaffen ist)  
aufrecht erhalten bleibt, ist auch die Möglichkeit geboten, im Winter  
in nächster Nähe der Schränke ein Arbeitsplätzchen zu finden, — ein  
Arbeitsplätzchen, dessen Mangel allerdings anderen Halls schwer  
empfunden werden möchte.

Ein weiteres erfreuliches Moment für die Bibliothek ist sodann  
noch die von der Liberalität des verehrl. Vorstandes beschlossene und  
nach Zeichnungen des Herrn Architekt Boher in der Ausführung be-  
griffene Anfertigung neuer, der neuen Placirung auch im Neuzeren  
angemessener Bücherschränke. Die Ablieferung derselben war für  
die Woche nach Ostern versprochen und wird es natürlich von der  
Innehaltung dieses Termines abhängen müssen, ob bis zum  
Beginn der Messe ein provisorisches Einräumen der Bücherbestände  
in die neuen Schränke, um sie eventuell wenigstens oberflächlich be-  
sichtigen zu können, möglich sein wird.

Eben diese Liberalität aber, von der mir bald nach Schluß der  
vorjährigen Messe Nachricht wurde, ist für mich Veranlassung gewesen,